

Beschluss Nr. 3

(zu Antrag Nr. 3a)

der 109. Mitgliederversammlung der aej vom 23. bis 26. November 2000 in Plön

betreffend:

„Ökumenische Dekade zur Überwindung von Gewalt 2001- 2010“

1. Die aej beteiligt sich im Zusammenwirken mit ihren Mitglieds- und Partnerorganisationen an der Umsetzung der „Ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt“ des ÖRK in den Jahren 2001 – 2010.
Zielsetzungen und Kontext der Dekade, wie sie im Rahmenkonzept des ÖRK vom September 1999 formuliert sind, bilden die inhaltliche Grundlage.
2. Die aej sieht die Dekade als eine wichtige und verbindende Aktion, die sowohl der weltweiten Ökumene als auch der Arbeit in unserem Land nachhaltige Impulse geben kann und die darüber hinaus ein immer brennender werdendes Thema aufgreift, dass Christen in aller Welt zur Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung ruft.
Die Zunahme von kriegerischen Auseinandersetzungen an vielen Stellen in unserer Welt fordern unser Handeln heraus. Für die aej ist die Dekade ein zusätzlicher Anstoß, der das langjährige Engagement der Evangelischen Jugend im Bereich der Friedensarbeit in einen neuen globalen Kontext stellt.
Der sehr breite Ansatz, der nicht nur Kirchen, sondern auch Nichtregierungsorganisationen und andere gesellschaftliche Gruppen und Initiativen einschließt, eröffnet der Evangelischen Jugend auf allen Ebenen Aktions- und Umsetzungsmöglichkeiten.
Wir halten die Dekade für eine geeignete Möglichkeit, uns nachdrücklich für die Überwindung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus zu engagieren, deren Eskalation in unserem Land in den letzten Monaten uns außerordentlich erschreckt. Wir wollen und dürfen derlei Entwicklungen nicht hinnehmen.
Die geplante Zusammenarbeit mit der „UNO-Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit gegenüber den Kindern dieser Welt 2001 – 2010“ erlaubt eine Anbindung an nationale Themen der Jugendpolitik, wie z.B. die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention.
3. Wir begrüßen die Äußerungen der Synode der EKD in Braunschweig vom 5.-10.11.2000 dazu, wie sie insbesondere in der Kundgebung „Eins in Christus. Kirchen unterwegs zu mehr Gemeinschaft“ zum Ausdruck kommen. In Verbundenheit mit der EKD und ihren Gliedkirchen sowie mit der ACK Deutschlands sehen wir in den nächsten Jahren eine besondere Aufgabe in der Umsetzung der Dekade im Bereich Evangelischer Jugendarbeit.
4. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand der aej, die Dekade als Schwerpunkt im Zeitraum 2001 – 2010 zu behandeln. Hierzu setzt die Mitgliederversammlung, zunächst für den Zeitraum dieser Amtsperiode, eine Projektgruppe ein. Als Querschnittsaufgaben, die ggf. präziser zu beschreiben sind, zeichnen sich ab:
 - Die weltweite Eröffnung der Dekade ist am 4.2.2001 im Rahmen der Sitzung des Zentralausschusses des ÖRK in Potsdam vorgesehen. Die Mitglieder sollen durch geeignete Information, Motivation und Materialien angeregt werden, die Eröffnung der Dekade im Jahr 2001 zu thematisieren und jeweils ihren Untergliederungen zur besonderen Beachtung zu empfehlen. Soweit möglich, soll die aej selbst als Zeichen der Solidarität in Potsdam präsent

sein und sich gegebenenfalls in geeigneter Weise öffentlichkeitswirksam einbringen. Näheres ist im Kontakt mit dem ÖRK und der EKD zu prüfen.

- Vernetzung der Aktivitäten der aej mit der ACK Deutschlands, der EKD, dem EYCE und dem ÖRK bzw. Herstellung eines ständigen Kontakt- und Informationsnetzes für den Zeitraum der Dekade, so dass abgestimmtes und vernetztes Handeln möglich ist.
- Im Sinne einer „Informationsdrehscheibe“ soll für den laufenden Informationsfluss innerhalb der aej und nach außen gesorgt werden, damit die Entwicklungen der Dekade, gelungene Maßnahmen, Impulse für weitere/neue Aktionen etc. kommuniziert werden.
- Nach den finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten und in Abstimmung mit den Mitglieder- und Partnerorganisationen sollen gemeinsame, öffentlichkeitswirksame Aktionen geprüft werden, z. B. Mahnwachen, Telefonketten, Delegationsreisen, Thematische Veranstaltungen u.ä.
- Im besonderen wird angeregt, wenigstens eine größere Tagung auf Einladung der aej mit Vertretern unserer Partner im internationalen / ökumenischen Bereich mit Bezug auf das Dekadenthema durchzuführen.
- Es soll geprüft werden, ob das Thema der Dekade Grundlage für eine Befassung der Mitgliederversammlung der aej sein kann, wobei dies in den Antragstellern etwa zur Hälfte des Dekadenzeitraums besonders sinnvoll erscheint, um Gelegenheit für Zwischenresümee und Ausblick zu haben.

Antragsteller: Tagungsausschuss internationale Jugendarbeit und Ökumene

Adressat:

- Vorstand der aej und Geschäftsstelle zur Umsetzung
- Rat der EKD z.K.
- Kirchenamt der EKD z.K.
- ACK Deutschland z.K.
- ÖRK z.K.
- EYCE z.K.

Abstimmungsergebnis: **52 Ja** **1 Nein** **10 Enthaltungen**